



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Amphore

Die Amphore war Teil der Grabbeilagen des Grabs 11AR der phönizisch-punischen Nekropole von *Sulky*, die zwischen 1985 und 1988 von Paolo Bernardini und Piero Bartoloni untersucht wurde. Auf Grundlage des Kontexts sowie ihrer Form kann sie auf das 5. Jahrhundert v. Chr. datiert werden.



Abb. 1 - Amphore aus dem Grab 11 AR in *Sulky* (Foto von Unicity S.p.A.).

Die aus rötlichem Ton gefertigte Amphore weist ein charakteristisches Dekor aus schwarzen parallelen Linien am Rand, am Ansatz zwischen Rand und Hals sowie auf unterschiedlichen Höhen des Körpers auf. Am Hals ist eine Reliefbordüre vorhanden. Unter dem Rand beginnen die Henkel, die auf der Höhe der Schulter angebracht sind. Der ovale Körper verjüngt sich nach unten und bildet eine leicht proportionslosen Form. Der Boden ist flach (Abb. 2).



Abb. 2 - Amphore aus *Sulky* (Foto von Unicity S.p.A.)

Es handelt sich um eine Gefäßform für den häusliche Gebrauch, die auch in Bestattungskontexten stark verbreitet ist; in der phönizisch-punischen Nekropole von *Sulky* wurden zahlreiche Exemplare gefunden und sie stellen zusammen mit den rituellen Krügen die häufigsten Grabbeigaben dar, die die Verstorbenen auf ihrer letzten Reise begleiteten (Abb. 3).



Abb. 3 - Grabbeigaben aus dem Grab 9 AR von *Sulky*, 5. Jahrhundert v. Chr. Archäologisches Museum „F. Barreca“ (Foto von C. Olianás).

Die verschiedenen Amphorentypen, die in *Sulky* vorhanden sind, bezeugen eine gewisse Vielfalt von Formen und Dekoren, von klassischen in der Tradition des Nahen Ostens bis hin zu griechischen Imitationen (Abb. 4-5).

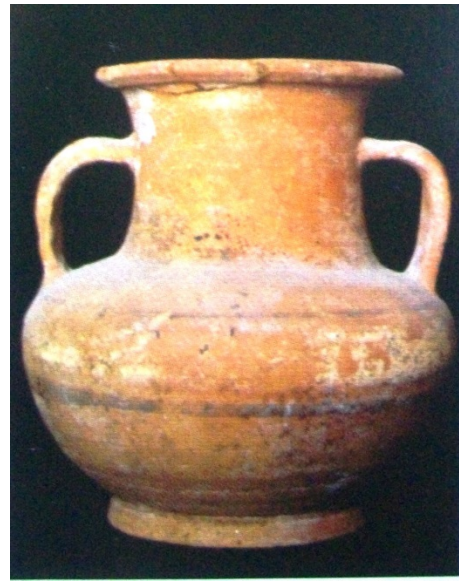
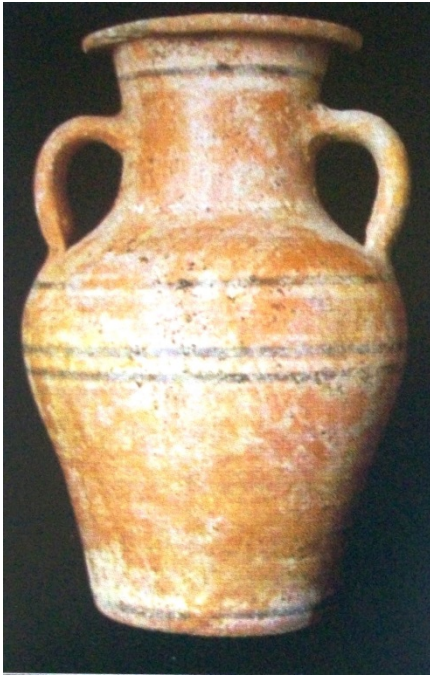


Abb. 4-5 - Amphoren, die in *Sulky* gefunden wurden; griechisch orientalische (links) und attische (rechts) Imitation. Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“ (aus: Bartoloni 2007, S. 76, Abb. 48).

Die Amphoren für den häuslichen Gebrauch konnten Wasser oder Milch enthalten und wurden neben dem Kopf des Verstorbenen aufgestellt, damit er auf der Reise ins Jenseits seinen Durst stillen konnte; zu diesem Zweck wiesen sie kleine Zuleitungen aus Terrakotta auf, die zum Auffangen von Flüssigkeiten dienten (Abb. 6).



Abb. 6 - Zuleitung für die Amphore des Grabs 11 AR.
Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“ (Foto von Unicity S.p.A).



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007
- MUSCUSO 2008 S. MUSCUSO, *Il Museo "F. Barreca" di Sant'Antioco: le tipologie vascolari della necropoli di Sulky* = *Sardinia Corsica et Baleares Antiquae* VI, 2008, pp. 9-39.

■ Zeitschriften und Magazine

- SARDINIA, CORSICA ET BALEARES ANTIQUAE** *Sardinia, Corsica et Baleares Antiquae. An International Journal of Archaeology*, Sassari, I, 2003 e ss.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a